



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Provinzialrechte der Fürstenthümer Paderborn und Corvey in Westphalen

nebst ihrer rechtsgeschichtlichen Entwicklung und Begründung

Wigand, Paul

Leipzig, 1832

- 1) Erster Verein des Bischofs von Paderborn mit den Ständen des Hochstiftes.1326

urn:nbn:de:hbz:466:1-8608

Zweiter Theil.

Die guthherrlich-bäuerlichen Verhältnisse.

(Fortsetzung.)

Zweiter Abschnitt.

Urkundliche und gesetzliche Belege.

I. Paderborn.

Nr. I.

Erster Verein des Bischofs von Paderborn mit den Ständen des Hochstiftes, 1326.

A. Privilegien und Versprechungen des Bischofs Bernhards V., die er dem Capitel und den Dienstmannen giebt.

In godes namen Amen. Wy Berndt van gades genaden Eyn Bisscop to paderborne Bekennet vnde betuget openbarliken allen luden de desen brieff sehet eder horet lesen, dat vns de Ersamen hern, de prouest, de deken vnde dat Capitel vnser vorge. stichtes to paderborn, vnse denstmannen vnse Borchmanne vnde andern vnse holden vrunt, de wonet in herschap des vorgeantent stichtes grote Lieue vnd gunst hebbet bewyset dar an dat se liefliken vnd gunstlike willich waren, dat wy dar not vnser vnde vnser stichtes gelt eyscheden vnde nemen van spykeren, schunen, husen, kasten vnd van anderen buwe, de up Kerchauen vnde Kerken gebuwet unde gesatt syn, vnde deden dit dar omme, up dat vnse stichte van alsodaner schult dar et mede besweret vnde bekummert waz, ontkrodet worde. omme desse gunst vnde vruntschap de se uns vnde vnseme stichte hir an bewyset hebben, soe geue wy vnde vnse nakomen en vnde yren nakomelingen desse genade weder, de men hir bescreuen vindet, vnde willekoret vnde verbindet vns mit den heren van dem Capittel vnde lawet yn truwen an eydestat in dessem breue alle de stücke, de hir bescreuen stait, ewelike vast unde stede to holden.

§. I. To dem eirsten geue wy vnde vnse nacomelinge en de genade, dat wy van desser tyt nimmermer solen noch en willen eysschen eder nemen gelt van spykeren, casten vnde van buwe de

Prov.-Recht v. Paderb. u. Corv. III.

up Kerchouen eder in Kerken gebuwet syn, eder noch gebuwet mogen werden, vnde de spikere vnde de casten vnde ander tymer, dat up den Kerchauen vnd in den Kerken gebuwet is, vnde noch werden gebuwet des en sole wy eder vnse nakomelinge nicht heyten eder gebieden aff doen eder af breken, des de Kerchere soe vele rumes hebbe, dat he mit dem Cruce vnde mit synen Kerspele omme den Kerchoff ghaen vnde de doden up grauen moge, unde dat men dar up nicht en buwe dat gades deynst hindern moge.

§. II. Vortmere wy Berndt vorgeant Bisschop vnde vnse nakomen en solen neyne Clocken nemen, eder de unse nemen laten, soe ver also vnse sticht wendet.

§. III. Vortmer en sole wy eder vnse nakomelinge neyne bede eder neyne Cysen eyschen, neyne wyss van plogen, van houeden, van guede, van eygenen luden, eder van anderen luden, se syn wat lude se syn der hern van dem Capittel Denstmanne eder Borchmanne vnser stichtes.

§. IV. Vortmer en sole wy eder vnse nakomelinge up guede der heren van dem Capittel vnde andere stichte, cloester, papen, der denstmanne vnde der Borchmanne neyn Vehe laten nemen, eder nemet ed selue myt gewelde vnde weder dat recht neyne wyss, vnd up yrem guede neyne gewelde don. Gescheyt aver, soe solde de ghene dem dat geschien were, et brengen an dat Capittel, dat to der tyt to paderborne were gegenwordich vnd vor de hern van dem Capitel, de men hebben mocht, vnde soe solde dat Capitel dat vvertaget an vns brengen, soe sole wy dat weder don bynnen vertennachten, dede wy des nicht, de vorgeantent hern van deme Capitel, denstmanne vnde borchmanne solen dat sammet vordern weder vnser Amptman, dye de name gedan heuet ane vordacht unser vnde vnser nakomelinge. Were auer, dat wy de Amptlude verhegeden vnde vorhielden na den vertein nachten, dat de name wederdan nicht en worde, so solen vns de heren van dem Capittel, denstmann vnde borchmanne anspreken, vnd soe sole wy dat wederdon bynnen eynen mande dar na dat wy dar ome angesproken worden; dat selve solde wy doen, of de Amptman de dat gedan hedde van armoide dat nicht weder dan en mochten, vnde en weder dede wy des bynnen dem mande nicht, dat mocht men up vns vordern. Were ouch dat eyn Amptmann nome dede vns vnde den unsen, vnde vnse lande dar mede rumede, dat solde wy den vnser, vnde se vns weder sementliken vordern helpen weder den we he were.

§. V. Vortmer vulschuldighe lude der heren van dem Capitel, der stichte, cloester, der denstmanne, borchmanne vnde vnse manne de vnder vns wonet also wyt also vnse sticht is, en sal men in neyner vnser stat to Borgern ontfan, vnde wen se alrede to borgern ontfangen vnde vollenkomen, vnd verbosmet de cleger, dat lude syn eigen synt, also eyn recht vnd eyn sede des landes is, soe sal men se eme wederlaten in synen denst ute der stat, dar se yne wonet vnde to borgern ontfangen weren.

§. VI. Vortmer quemet also dat eigene lude eder andere lude, se weren we se weren, der hern van dem Capitel, der stichte, closter, Denstmanne eder der borchmanne breken weder vns, vnse nakomelinge,

vnse Amptlude ader weder vnse gesynde, de sal men eirst verclagen vor dem Burgerichte, dar se yne wonet, vnde syn; des de broke also sy, dat se dem richter to richten stae. — Worde uns ader vnser Amptluden dan rechtes geweigert, dat dat wittlich vnde kondich were, soe moge wy unde vnse amptlude de saken tehen vor eyn hoger gericht, dar men se to rechte tehen sall.

§. VII. Vortmer houwe genich eigen man eder eyn ander man we he were holt in holte der heren van deme Capitel, anderer stichte, cloester, der denstmanne, der borchmanne vnser stichtes eder der papen dar wy mit en achtwordich ynne syn, den mach men panden, de ghene de dat to rechte erpanden mach, vnde dat pant sall he to borge doen vor eyn holddingh vnd varen dar mede vort, also der marck recht is.

§. VIII. Vortmere quemet also dat wy eder vnser nakomelinge yemande van dem Capitel, denstmanne ader borchmanne wolden gewolt eder onrecht don, dat solde de ghene verclagen unde vervolgen vor dem Capitel, vor den denstmannen vnd vor den borchmannen, vnde mochten se vns des nicht berichten, dat wy des onrechts vnde gewelde vertegen, vnde dar of lieten, soe sollen alle de heren van dem capitel, denstman unde Borchmann vns eder vnser nakomen wederstan mit liken rade, vnde mit samender hulpe, ane vnser eder vnser nakomelinge hat eder verdacht, to werende de gewolt vnde dat onrecht; vnde hir weder beclagede wy ader vnser nakomen ader schuldigede wy ute edir under en yemande vnd sette de sich vrevclich weder vns vnde en wolde vns neyn recht don, vnde nicht to rechte antworten: des sollen alle de anderen heren van dem Capittel, denstmannen unde borchmannen vnser stichtes vns vnd vnser nakomelingen by stan, vnd by vns bliven, also lange wente vns recht gesche; vnde bouen alle dingh sole wy vnde vnser nakomelinge de hern van dem capitell, andere stichte, cloester, papen, Kerken onde Denstmannen vnde vnser borchmannen, de yn vnser stichte syn, laten by alsodan alden rechten, also se oldens her hebn bracht; se sollen ouch vns vnd vnser nakomelinge by alsodaneme olden rechte laten, also vnser vorvaren oldenes herbracht hebben. Alle rede de hir var bescreven is, de lave wy Berndt de vorgeante bisschop mit dem proueste, mit dem deken vnde mit dem Capittel vnser stichtes an truwen an edestat truwelike vast vnd stede to holden. were ouch also dat wy de vorgeante Bisschop wolden breken to male eder eyn deil, des hir vorscreven is, soe louet her Werner von Volmesteyne eyn provest, her ludolph de marschalk eyn deken, unde dat gantse Capitel van paderborne mit vnser willen vnde mit vnser vulbort in truwen an edestat vnde verwilkoert vnde verbindet sich in dessem brewe mit vnser denstmannen, borchmannen vnde anderen mannen, weder to stande vns des onrechtes; vnde up dat alle desse vorgescrevene rede ewelik vast geholden vnde onverbraken bliue, soe hebbe wy Berndt vorgeuant, Bisschop vnd vnser Capitel dessen brieff mit vnser segelen besegelt laten, de gegeven is des dinxdages na paisschen na godes gebort dusent drehondert XXVI.

B. Reversalen des Domcapitels über die künftige
Aufrechthaltung jener Privilegien.

Nos Dei gratia Praepositus, Decanus et Capitulum Ecclesiae paderbornensis notum facimus, et tenore praesentium profiteamur, quod cum Ministerialibus, Castrensibus et Vasallis nostrae Ecclesiae convenimus et concordavimus in hunc modum: quod post obitum venerabilis patris Dni Bernhardi, nunc episcopi nostri, et deinceps in quibuslibet Ecclesiae nostrae Vacationibus affuturis nullum de suis successoribus ad Administrationem seu ad aliquod Jus aliud episcopo debitum admitteremus, nisi prius in quasdam litteras super bono statu et Conservatione juris ministerialium, Castrensiarum et Vasallorum nostrae Ecclesiae confectas et conscriptas expresse consentiat, easque Sigillo suo faciat publice sigillari; haec omnia eis fide data loco Juramenti fideliter observare perpetuo promittimus harum testimonio Litterarum appensione sigilli nostri firmiter munitarum.

Datum anno Domini M CCC XXVI. Sabbatho ante Tiburtii et Valeriani. (14. April.)

C. Vertrag und Einigung der Ministerialen und Vasallen,
künftig nicht zu huldigen, bevor jenes Privileg erneuert
und gewährt ist.

Universis Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris. Nos universi et singuli, ministeriales, Castrenses et fideles Ecclesiae paderbornensis infra Limites et Dominia ejusdem Ecclesiae commorantes et bona haereditaria ibidem habentes, notum facimus et protestamur litteras per praesentes, quod ordinationem quandam pro conservatione jurium et honoris Ecclesiae nostrae praedictae inter Reverendum in Christo patrem et Dominum nostrum Bernhardum Episcopum, Praepositum, Decanum et Capitulum Ecclesiae supradictae et eorum successores ex una, et Nos et nostros successores ac haeredes parte ex altera hinc inde conceptam, conscriptam et per fideidationem loco Juramenti nomine pene vallatam et confirmatam, prout in litteris desuper confectis lucidius apparet. approbamus volentes eam in omni sua forma, modo, conditionibus et articulis in iisdem litteris expressis ratam et firmam inviolabiliter observare, adjicientes, quodsi, quod absit, Dnus Reverendus Episcopus vel sui successores praedictam ordinationem talem in toto vel in parte infringere praesumerent aut contra Justitiam violare, aut tali casu nos generaliter dictis Dominis de Capitulo, prout ipsi nobis assistere tenebimur, ut hujusmodi Ordinatio non infringatur seu violetur, sed in perpetuum observetur. E converso si dicti domini de Capitulo vel aliquis ex ipsis aut ex nobis Dno Reverendo Episcopo vel suis successoribus ea quae in praemissa ordinatione conscripta et expressa sunt, violare vellet aut infringere, et, eidem Dno Episcopo vel suis successoribus contra Justitiam reluctari, extunc dicto Dno Episcopo vel suis successoribus toto posse assistere tenebimur contra tales, quod fide data loco Juramenti omnes et singuli promissimus et praesentibus promittimus pro nobis et successoribus nostris et haeredibus universis et singulis Dno Reverendo Episcopo, Capitulo

et eorum successoribus supradictis in perpetuum inviolabiliter observare. propterea promissimus et praesentibus promittimus dictis Dnis Praeposito Decano et Capitulo, quod nos tempore creationis futuri seu futurorum Episcoporum ipsis fidelitatem non praestabimus, nec Munitiones Ecclesiae praesentabimus, nisi prius de praemissis, fideliter observandis in omni sua forma se obligent, et similem, sicut Dnus noster Bernhardus Episcopus Reverendus qui nunc est, debitam faciat cautionem. Et pro notitia et evidentia firmiori praesentem litteram Sigillis Cunradi viri nobilis de Schonenberg, Arnoldi de Haversfoirde, Hermanni de Heerse, Florini de Holthusen, Henrici Wendt, Luberti Westphal, Herboldi de Papenheim, Friderici de Brenken, militum, Hermanni de Brakel, Hermanni de Calenberg et Bertholdi Schuwen, famulorum, pro nobis omnibus et Singulis fecimus communiri. Et Nos Cunradus nobilis de Schonenberg, Arnoldis de Haversfoirde, Hermannus de Heerse, Florinus de Holthusen, Henricus Wendt, Lubertus Westphal, Herboldus de Papenheim, Friedericus de Brenken milites; Hermannus de Brakel, Hermannus de Calenberg et Bertholdus dictus Schuwen, Famuli, vice et loco omnium ministerialium, castrensiarum et Fidelium ad requisitionem eorundem pro nobis et ipsis et eorum singulis, Sigilla nostra ad perpetuam rei memoriam duximus praesentibus litteris apponenda.

Datum et actum Paderbornis anno Dni M CCG XXVI. ipso die Ambrosii confessoris.

Nr. 2.

Weisthümer der Erbgenossen zu Kirchborchen vom Jahr 1370.

Wy Conrad van godes gnade Abt to dem Abdinghoue bynnen paderborne, Albrecht Schelle knape unde ander gemeine Erffgenoten to kerckborchen bekennen oppenbar in düsser Schrift, vor uns unse nakomelinge unde Eruen, dat wy ume menigerlegge Schellinge unde gebrocke, de wy unde unse Megger in Vortidenn gehat hebt, van unser Guder wegen unde eren thobehorungen, als de gelegen sint bynnen unde buten dem dorpe tho kerckborchen gnant, hebt uns na older früntscop unde Wisunge der oldesten gebür by eren eyden gutlichen unde fruntlichen vordregen unde gescheden als wy der Schellinge eyn Deel vn twydracht by eyn gebleuen weren, wu se de Guder unde wem se de to wisende by eren eyden, dat were van holte, water, visscherigge unde ackere wat se des wüsten, dat wy dat dore ock by also wolden laten.

Ock worde wy Erffgenoten to der suluen tidt semplicken eynst um des gemeynen besten willen des kespels to Borchem, uppe dat neune vorder twidracht upenstünde under unss unde unsre eruen. Meg-